



AHLENER KONSENS ZUR ELTERNARBEIT UND ERZIEHUNG

Die Erziehung von Kindern und Jugendlichen unterliegt einem stetigen Wandel. Die Familie als erster Ort des Aufwachsens ist durch die Eltern und deren Erfahrungen geprägt. Aufgrund kultureller, sozialer Einflüsse und Traditionen ist es für Eltern und alle, die Familien begleiten, nicht immer klar erkennbar, was „das Beste“ für die doch einzigartigen Kinder ist.

Wer oder was ist wichtig in der Erziehung? Was haben wir bereits und was brauchen wir in Ahlen, um unsere Kinder auf ihrem Lebensweg zu unterstützen und Bedingungen zu schaffen, damit sie gesund und glücklich aufwachsen?

Ein oft zitiertes afrikanisches Sprichwort sagt: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“. Es bleibt auch heute noch zutreffend. Wir in Ahlen möchten diesen Satz umsetzen. Wir – Eltern, Fachkräfte aus Sozial- und Bildungsbereichen sowie alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen – haben uns zusammengesetzt, um einen Erziehungskonsens gemeinsam zu entwickeln. Erziehungskonsens bedeutet: mit allen für alle im Sinne eines gemeinsamen Handlungsziels.

Die ersten Ideen zum Thema Erziehungskonsens und Elternbildung entstanden bereits in den Jahren 2014 und 2015 in einer gemeinsamen Vision von AWO, Caritasverband und der Familienbildungsstätte. Seit 2017 haben sich die Arbeitsgruppen der Ahlener Präventionskette mit der Elternarbeit intensiv beschäftigt. Die Projektgruppe „Ahlener Elternoffensive“ der Stadt Ahlen mit zwei freien Trägern (Caritasverband und AWO) führt die Ergebnisse in den Erziehungskonsens nun hier zusammen.

Der Ahlener Konsens beinhaltet Aussagen zur Erziehung und Elternarbeit und möchte für Eltern und Fachkräfte als Orientierung dienen und gleichzeitig ein Angebot sein, gemeinsam im Sinne der Kinder in den Austausch über die spannende Herausforderung der Erziehung zu gehen...

A close-up photograph of a baby wearing a grey, textured hat with two large white pom-poms on the sides. The baby is wearing a white long-sleeved shirt and blue denim overalls. The baby is holding the hand of an adult, whose arm is visible on the left side of the frame. The background is slightly blurred, showing a wooden floor and a white object with a red stripe.

Bisher gemeinsam
formulierte Thesen zur

Elternarbeit:

1. ELTERN SIND „EXPERTEN“ IHRER LEBENSWELT.

Eltern leben mit ihren Kindern in ihrer Stadt. Sie kennen ihre Umgebung und gestalten ihr Familienleben nach ihren Möglichkeiten, Wünschen und Bedürfnissen. Damit kennen sie sich am besten aus. Eltern benötigen dafür Anerkennung und Respekt.

ELTERN MÜSSEN NICHT PERFEKT SEIN!

Wenn Eltern Kinder bekommen, möchten sie alles tun, damit ihre Kinder gesund und glücklich aufwachsen. Sie denken über ihre Elternrolle nach und versuchen nach ihren Möglichkeiten ihre Kinder zu erziehen. Dabei haben auch Eltern Stärken und Schwächen und können nicht immer alles wissen. Eine gesunde und realistische Einstellung hilft den Eltern, in ihrer Erziehung einen guten Weg zu finden.



ELTERN WOLLEN DAS BESTMÖGLICHE FÜR IHRE KINDER ERREICHEN UND TRAGEN DAFÜR DIE VERANTWORTUNG.

3.

Eltern benötigen viel Information und Wissen über die kindliche Entwicklung. Das hilft ihnen, die Welt mit den Augen ihres Kindes zu sehen und bei der Erziehung ihrer Kinder einen guten Weg zu finden. Das ist eine große und sehr wichtige Aufgabe im Leben der Eltern.



4.

FAMILIEN TUT ES GUT, BEI DER ERZIEHUNG INDIVIDUELL(E) UNTERSTÜTZUNG UND BEGLEITUNG ERFAHREN ZU KÖNNEN.

Jede Familie ist einzigartig. Sie hat ihre eigenen Erfahrungen, Bedürfnisse und Wünsche. Das ist etwas Besonderes. Es ist gut, wenn Eltern wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie für ihre Familie Unterstützung benötigen. Dann haben Eltern auch Mut und Zuversicht, dass sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.



5.

FAMILIEN WOLLEN VERSTANDEN UND WERTGESCHÄTZT WERDEN.

Eltern stellen viele Fragen und erzählen von ihren Sorgen. Dabei ist es wichtig, Eltern gut zuzuhören und ihre Fragen und Sorgen ernst zu nehmen. Das geht nur mit ausreichend Zeit, Ruhe und Geduld.

6.

ELTERN HABEN DAS RECHT UND DIE PFLICHT ZUR ERZIEHUNG IHRER KINDER.

Der Schutz der Familie ist dem Staat besonders wichtig. Daher werden im Grundgesetz die Rechte und Pflichten der Eltern benannt. Es wird deutlich, wie wichtig Eltern für die Erziehung ihrer Kinder sind.



**Bisher gemeinsam
formulierte Thesen zur**

Erziehung:



1. ERZIEHUNG FINDET NICHT NUR IM ELTERNHAUS STATT.

1.

Ein Kind wird in eine Familie geboren. Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen. Jede Familie ist auch in einer Gemeinschaft eingebettet. Dazu gehören z.B. die Kitas und Schule. Auch dort findet Erziehung statt.

ERZIEHUNG MUSS GEWALTFREI SEIN!

2.

Wenn Kinder körperlich und seelisch verletzt werden, ist das sehr schmerzhaft für sie. Sie haben dann kein Vertrauen zu ihren Eltern oder Bezugspersonen. Kinder bekommen Ängste und ihre gesamte Entwicklung wird gehemmt. Sie brauchen viel Zuwendung und Liebe, um sich gut und gesund entwickeln zu können.

WIR WOLLEN AUF EINE GESUNDE ENTWICKLUNG UNSERER KINDER ACHTEN UND DIESE INDIVIDUELL FÖRDERN.



Gesundheit ist für unser Leben enorm wichtig. Zu einer gesunden Entwicklung gehören z.B. ausreichend Schlaf, eine ausgewogene Ernährung, genügend Bewegung, Liebe und vieles mehr. Eltern und alle Bezugspersonen sind dafür Vorbilder und möchten Kinder zu gesundem Verhalten erziehen.



WIR WOLLEN DEMOKRATISCHE WERTE IN DER ERZIEHUNG ALTERSENTSPRECHEND VERMITTELN UND LEBEN.

Das Grundgesetz ist die Basis für unsere Demokratie. Dazu gehören z.B. Gleichberechtigung, freie Meinungsäußerung, Achtung, Respekt, Würde, Mitbestimmung usw. Kinder können dieses schon früh lernen, wenn sie beobachten, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen und wenn sie mitbestimmen dürfen.



5. KINDER UND JUGENDLICHE WOLLEN REDEN UND ERZÄHLEN UND SIE WOLLEN, DASS IHNEN ZUGEHÖRT WIRD.

Kinder und Jugendliche lernen jeden Tag neue Dinge. Sie denken über sich selber und ihre Erlebnisse nach und wollen darüber sprechen. Dann tut es ihnen gut, wenn sie zu ihren Eltern und weiteren Bezugspersonen Vertrauen haben und ernst genommen werden.

6. WIR WOLLEN KINDERN ZEIT UND UNTERSTÜTZUNG GEBEN, DAMIT SIE IHRE STÄRKEN UND FÄHIGKEITEN ENTWICKELN KÖNNEN.

Unser Alltag ist oft hektisch und mit Terminen ausgefüllt. Kinder benötigen zwischendurch Ruhe und Erholung, um die vielen Eindrücke zu verarbeiten. Es ist wichtig, dass Kinder viel Spaß haben, Dinge auszuprobieren. Nur so können sie ihre Stärken finden und ihre Fähigkeiten entwickeln.



HERAUSGEGEBEN VON:
Stadt Ahlen – Der Bürgermeister – Fachbereich Jugend, Soziales und Integration